



Neuer europäischer Meeres- und Fischereifonds



Am 2. Dezember 2011 hat die Europäische Kommission einen Vorschlag für einen neuen Europäischen Meeres- und Fischereifonds (European Maritime and Fisheries Fund, EMFF) für die Förderperiode 2014 bis 2020 unterbreitet. Der neue Fonds ersetzt den bestehenden Europäischen Fischereifonds und mehrere andere Instrumente und zeichnet sich durch eine verbesserte Prioritätenachse 4 aus.

Er soll den Fischern die Umstellung auf nachhaltige Fischerei erleichtern und die Küstengemeinden bei der Diversifizierung ihrer Wirtschaftsstruktur unterstützen. Die Kommission weist in ihrem Vorschlag darauf hin, dass die Förderung von Bottom-up-Initiativen in Fischereigeieten beispielsweise in der Fischverarbeitung, im Gastgewerbe oder im Fremdenverkehr bislang erstklassige Ergebnisse gezeitigt habe. Der EMFF werde kommunale Innovationen dieser Art weiter stärken. Der EMFF müsste für den Förderzeitraum 2014-2020 über ein Budget von 6,5 Milliarden Euro verfügen.

Darüber hinaus können die FLAG in der Förderperiode 2014 bis 2020 nebengeordnete Finanzquellen der EU für die gemeindegeführte regionale Entwicklung wie etwa dem Landwirtschafts-, Regional- und Sozialfonds in Anspruch nehmen. Grundsätzlich werden die FLAG Mittel aus diesen Fonds einsetzen können, um im Wesentlichen zwei Strategietypen zu fördern: jene mit Schwerpunkt Fischerei und jene, die eine wirtschaftliche Diversifizierung in Fischwirtschaftsgebieten zum Ziel haben. Bei den entsprechenden Partnerschaften sind sowohl die Art der Strategie als auch das Gebiet zu berücksichtigen. In jedem Fall aber müssen die Branchen Fischerei und Aquakultur maßgeblich repräsentiert sein. Gleichzeitig ist dafür Sorge zu tragen, dass keine Interessengruppe über eine Mehrheit verfügt.

[Mehr...](#)

Den Übergang auf eine neue Förderperiode bewältigen

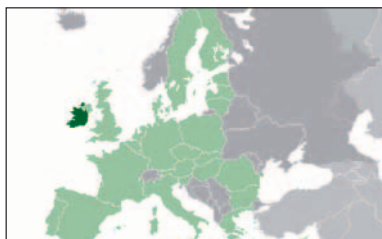


Im Zusammenhang mit der Bekanntgabe der Vorschläge der Kommission für einen neuen Meeres- und Fischereifonds wird auf der nächsten Sitzung der Achse-4-Verwaltungsbehörden (VB) im Wesentlichen über die Bewältigung des Übergangs von Achse 4 auf die neue Förderperiode und insbesondere darüber beraten, wie sich am besten die Kontinuität gewährleisten und Verzögerungen bei der Umsetzung durch die VB und FLAG vermeiden lassen. Weitere Gesprächspunkte sind die Ausarbeitung von Informationen über Achse-4-Projekte und die Frage, wie die von der

jüngsten Konferenz „Nachhaltige Zukunft für Fischwirtschaftsgebiete“ in Gang gebrachte Dynamik am besten aufrechterhalten werden kann. Die Konferenz findet an zwei Tagen Mitte Februar 2012 statt.

[Mehr...](#)

Irland bei der Auswahl von sechs FLAG auf Kurs



In Irland hat die Umsetzung von Achse 4 unter der Wirtschaftskrise gelitten, schreitet aber jetzt voran. Es ist beabsichtigt, auf dem Fundament der bestehenden LEADER-LAG für die Küstenzonen sechs FLAG zu gründen. Die sechs FLAG werden bis 2015 über einen gemeinsamen Etat in Höhe von rund 1,7 Mio. € verfügen. Am 2. November 2011 fand ein Gespräch mit den beteiligten LAG statt, und die Zulassung der FLAG wird für spätestens Ende 2011 erwartet. Anschließend erhalten die FLAG mehrere Monate Zeit, um ihre regionalen

Entwicklungskonzepte zu erarbeiten, die wiederum spätestens Mitte 2012 genehmigt werden dürften.

Genehmigung neuer FLAG in Italien



Im Herbst 2011 fanden in mehreren Regionen Italiens Fachberatungen zur Beschleunigung der Auswahl von FLAG statt. Mittlerweile sind die ersten fünf italienischen FLAG – zwei in der Region Abruzzen, zwei in der Region Marken und eine in der Region Sardinien – genehmigt worden. Auch in den übrigen italienischen Regionen sind Fortschritte zu verzeichnen. Der Abschluss des Auswahlverfahrens in Kalabrien und Apulien (mit ca. 12 neuen FLAG) war für Dezember 2011 vorgesehen. In den Regionen Sizilien, Kampanien, Lazio,

Toskana, Emilia-Romagna, Ligurien, Venetien und Friaul-Julisch Venetien sollen die Gruppen spätestens im Juni 2012 einsatzbereit sein.

Erkundung von Chancen im Umweltsektor



In den kommenden Monaten wird FARNET besonderes Augenmerk auf die Erkundung von Chancen im Umweltsektor richten und unter anderem Informationen über Methoden, Kenntnisse und Projektbeispiele einholen, um zu prüfen, wie die FLAG unter Nutzung des heimischen Umweltkapitals die Wirtschaft anregen und nachhaltiges Wachstum bewirken können. Die so gewonnenen Erkenntnisse werden unter anderem in einem Themenleitfaden veröffentlicht und in einem transnationalen FLAG-Seminar behandelt, das

Anfang Juni 2012 stattfindet. Informationen über entsprechende kommunale oder regionale Projekte nimmt die FARNET-Unterstützungsstelle unter info@farnet.eu entgegen.

Gespräche zwischen dänischen FLAG und Küstenfischern



Dänische FLAG, Küstenfischer sowie Vertreter aus Wissenschaft und anderen Bereichen nahmen am 12. Oktober in Aalborg an einem Fachseminar teil. Gegenstand des Seminars waren die zukünftigen Herausforderungen für die Küstenfischerei und die Ermittlung von Möglichkeiten zur Ausweitung einer fruchtbaren Zusammenarbeit. Das Seminar fand am Rande der internationalen Fischereimesse „DanFish International“ statt. Fangquoten und anhaltender Strukturwandel in der Fischerei stellen die Küstenfischerei vor erhebliche Probleme, für die Innovation und Produktentwicklung als Teil der Lösung

betrachtet werden. Als FLAG-Projekte mit Nachahmungswert wurden Investitionen in kleine Häfen und in die Produktentwicklung, beispielsweise im Bereich Seetang, vorgestellt.

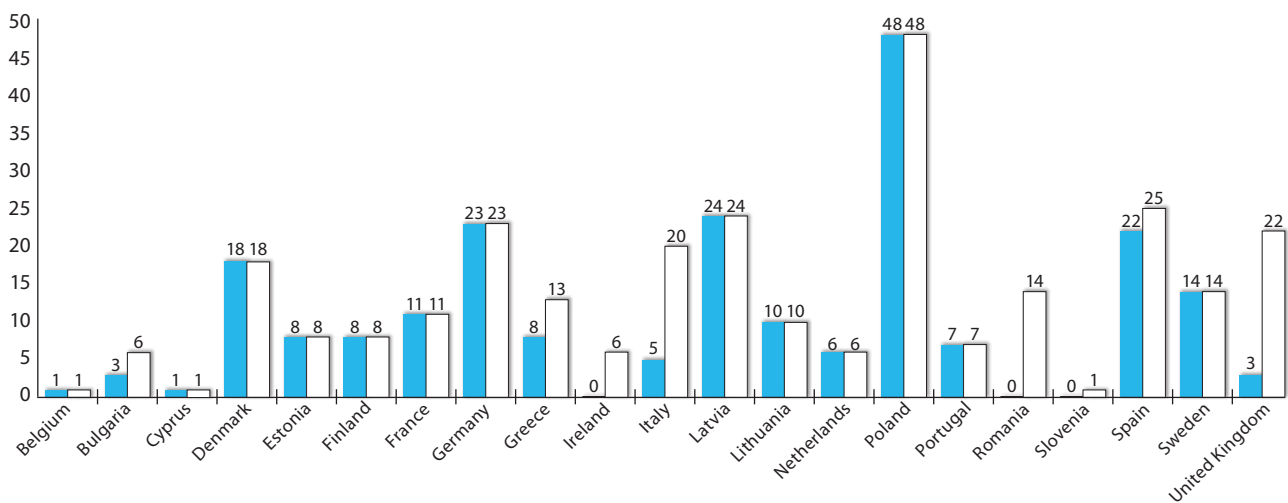
Neuer FARNET-Leitfaden zum Thema Diversifizierung



Die FARNET-Unterstützungsstelle hat vor kurzem den neuen Leitfaden „Diversifizierung in Fischwirtschaftsgebieten“ veröffentlicht. Der Leitfaden richtet sich speziell an FLAG, die Diversifizierung als eines ihrer strategischen Ziele betrachten, sowie an mögliche Nutznießer, die Diversifizierungsprojekte realisieren möchten. Kernpunkte des Leitfadens sind Fragen nach dem Wie und Warum der Diversifizierung von Fischwirtschaftsgebieten. Er vermittelt einen Überblick über die verschiedenen Diversifizierungsmöglichkeiten und beschreibt viele Beispiele für erfolgreiche Diversifizierungsprojekte. [Mehr...](#)

Stand der Dinge: 220 FLAG mit genehmigten Konzepten

Ende Dezember 2011 waren in 18 Mitgliedstaaten 220 FLAG aktiv. Seit der letzten Aktualisierung wurden fünf neue FLAG in Italien und drei neue FLAG in England zugelassen. Die übrigen drei englischen FLAG erhalten die Zulassung voraussichtlich Anfang 2012.



■ Anzahl der Gruppen mit genehmigten Konzepten (Stand September 2011) □ Anzahl der geplanten Gruppen

Geplante Veranstaltungen und Aktivitäten

Februar 2012	Konferenz Verwaltungsbehörden Achse 4	Brüssel
Juni 2012	Transnationales FARNET-Seminar über Chancen im Umweltsektor	Portugal

Was gibt's sonst Neues?

Europäischer Tag des Meeres 2012



Göteborg ist Gastgeber des „European Maritime Day“ im Jahr 2012. Die jährlich ausgerichtete zweitägige Konferenz findet vom 21. bis 22. Mai 2012 statt. Sie bietet den Teilnehmenden die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch und zu Gesprächen über die Chancen und Risiken für die Meere, die Meeresregionen und die vom Meer lebenden Wirtschaftszweige. [Mehr...](#)

Lassen Sie von sich hören!

Der FARNET-Newsletter versteht sich als Informationsquelle für alle, die an einer nachhaltigen Zukunft für die Fischereiregionen Europas arbeiten. Wir würden uns freuen, wenn Sie uns über jene Ihrer Tätigkeiten auf dem Laufenden hielten, die für andere Beteiligte oder Betroffene von Interesse sein könnten.

Kontakt: info@farnet.eu

Presserechtlich verantwortlich: Der Generaldirektor, Generaldirektion für Maritime Angelegenheiten und Fischerei, Europäische Kommission.

Erklärung über Haftungsausschluss: Verantwortlich für die Gesamtherstellung dieses Magazins ist die Generaldirektion für Maritime Angelegenheiten und Fischerei. Sie übernimmt jedoch keinerlei Verantwortung für die Richtigkeit des Inhalts und die in einzelnen Beiträgen geäußerten Meinungen. Die Europäische Kommission hat – sofern nicht ausdrücklich anders erwähnt – sich weder die in dieser Veröffentlichung geäußerten Meinungen zu eigen gemacht oder sie anderweitig gebilligt; die in dieser Veröffentlichung gemachten Äußerungen sollten nicht als Äußerungen der Kommission oder der Generaldirektion für Maritime Angelegenheiten und Fischerei aufgefasst werden. Die Europäische Kommission haftet weder für die Richtigkeit der in dieser Veröffentlichung enthaltenen Angaben noch übernimmt sie oder irgendeine in ihrem Auftrag handelnde Person Verantwortung für den von diesen Angaben gemachten Gebrauch.